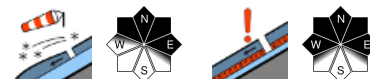


## wenig Schnee und in höheren Lagen teilweise ungünstiger Schneedeckenaufbau prägen die derzeitige Situation



Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen



### Lawinenprobleme



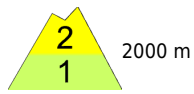
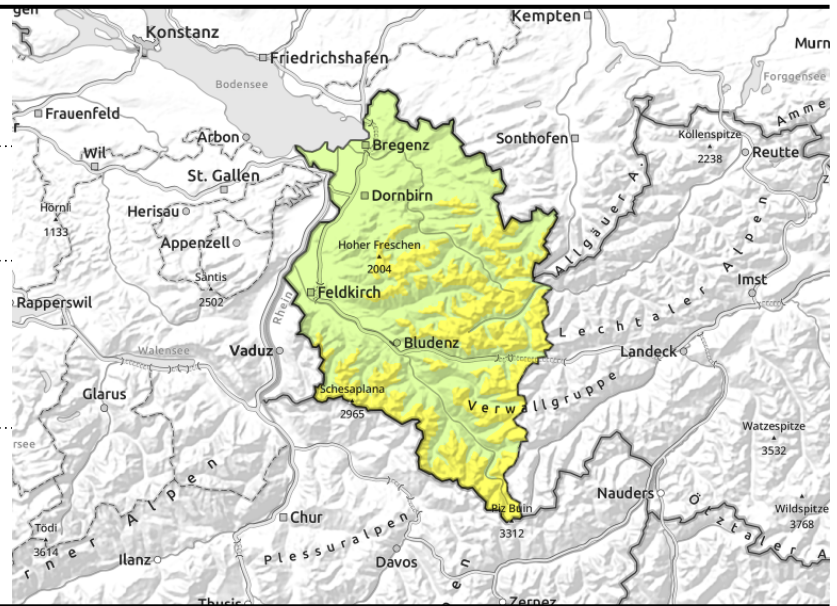
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich, Allgäuer Alpen**



in hohen Lagen kammnahes Steilgelände, eingewehte Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten



oberhalb ca. 2200 m - überdeckte Schwachschichten sind schwierig zu erkennen

## **Tribschnee in höheren Lagen, sowie teilweise Schwachschichten in der Altschneedecke in steilen Schattenhängen sind die Hauptgefahr**

Oberhalb ca. 2000 m ist die Lawinengefahr mäßig, darunter meist gering. Gefahrenstellen sind vor allem im kammnahen Steilgelände, in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten vorhanden. Überwiegend kleine Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem sind oberhalb ca. 2200 m besonders an steilen Schattenhängen ungünstig aufgebaute Altschneesichten vorhanden. Einzelne Wintersportler können stellenweise kleine, mit zunehmender Seehöhe aber auch mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Mit Erwärmung und Regeneinfluss sind in mittleren und tieferen Lagen nasse Rutsche und kleine Lawinen möglich. Auf Grund der geringen Schneehöhe sind solche meist nur klein.

### **Schneedeckenaufbau**

Frischer und älterer Tribschnee sind mit zunehmender Seehöhe teilweise störanfällig. Zudem ist vor allem in steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2200 m der Schneedeckenaufbau oft schwach. Schichten aus kantigen Kristallen und Schwimmschnee sind bei Belastung störanfällig. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. Mit der eingetretenen Erwärmung gab es in allen Expositionen zahlreiche Lockerschneerutsche und -lawinen. Auch kleine Gleitschneelawinen wurden beobachtet. Zudem wurde dadurch die meist geringmächtige Schneedecke vor allem bis in mittlere Lagen durchfeuchtet und verliert somit weiter an Festigkeit. Sonnenhänge in mittleren Lagen und tiefere Lagen apert weiter aus.

### **Wetter**

Nacht auf Mittwoch: Die erste Nachthälfte bleibt noch föhning aufgelockert. Erst in der zweiten Nachthälfte werden die Wolken kompakter. Mittwoch: Mit auflebendem Westwind breiten sich am Vormittag Schneeschauer auf alle Gebirgsregionen aus. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1700 und 1900 m. Die Niederschlagsmengen fallen jedoch sehr bescheiden aus. Abends lockert es wieder auf. Temperatur in 2000 m: um 0 Grad; Höhenwind: mit Frontdurchgang lebhafter Westwind

### **Tendenz**

Der Donnerstag wird meist stark bewölkt aber bleibt überwiegend trocken. Dazu kommt in Hochlagen

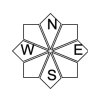
#### **Lawinprobleme**



#### **Gefahrenstufen**



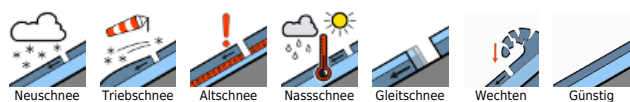
#### **Exposition**



## Lawinenbericht für **Mittwoch, 21.12.2022**

starker Westwind auf. Mit frischer Tribschneebildung kann die Lawinengefahr in höheren Lagen etwas ansteigen. Das Altschneeproblem bleibt ohnehin weiter bestehen.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

